

Erscheint  
wöchentlich drei  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonnabends.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Abonnement  
vierteljährlich  
12 Rgr.  
incl. Bringer-  
lohn.

Dieses Blatt  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Inserate:  
Für den Raum  
einer  
einspaltigen Zeile  
1 Rgr.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

### Bekanntmachung.

Zu Erledigung der sich hierzu eignenden laufenden Verwaltungsgeschäfte und zu Entgegennahme etwaiger Anbringen von Bezirks-eingefessenen, nicht minder um den Herren Bürgermeistern zu Aue und Johannegeorgenstadt und den betreffenden Herren Gemeindevorständen, sowie den sonstigen Interessenten Gelegenheit zur persönlichen Rücksprache mit dem unterzeichneten Amtshauptmann oder dessen Stellvertretermannschaft allhier, wie andurch bekannt gemacht wird, beschlossen, in diesem Jahre

A.

für die Ortschaften des Gerichtsamtbezirks **Schneeberg**  
am 5. November und am 4. Dezember  
in der Restauration des Bahnhofs Schneeberg-Neustädtel, Wartezimmer I. und II. Classe,

B.

für die Ortschaften des Gerichtsamtbezirks **Eibenstock** in dem Gerichtsamtgebäude zu Eibenstock  
am 9. November und am 9. Dezember,

C.

für die Ortschaften des Gerichtsamtbezirks **Johannegeorgenstadt** in dem Rathsessionszimmer zu Johannegeorgenstadt  
am 12. November und am 14. Dezember,  
je von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 bis Nachmittags 3 Uhr, einen Amtstag abzuhalten.

Schwarzenberg, am 15. October 1874.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Bodel.

### Bekanntmachung.

Die Grundsteuern und die Landrenten pro IV. Termin l. J. sind längstens bis zum

10. November l. J.

an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu bezahlen.  
Eibenstock, am 30. October 1874.

Der Stadtrath daselbst.  
Dertel.

S.

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin, 28. October. Graf Arnim wurde heute Mittag um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr Krankheitshalber aus der Charité nach seiner Wohnung entlassen. — Die Voruntersuchung wurde gestern geschlossen. Eine Verdunklung der Wahrheit ist für den Gang der Untersuchung demnach nicht mehr zu befürchten, weshalb die Entlassung Arnim's erfolgte. Neueren Bernehmen nach beabsichtigt Arnim, zur Stärkung seiner Gesundheit Nizza zu besuchen. Zeitungsmeldungen zufolge soll die von ihm gestellte Sicherheitskaution 100,000 Thlr. betragen.

— Der auf Requisition des Berliner Stadtgerichts vor dem Wiener Landesgerichte über die Provenienz der Arnim'schen Briefe befragte Mitredakteur der „Presse“, Dr. Lauser, lehnte die Zeugenaussage wegen des Redaktionsgeheimnisses und wegen des Verschwiegenheitsversprechens ab, dessen Bruch Nachtheil und Schande bringen würde. Das Berliner Stadtgericht drückte die Vermuthung aus, daß die Briefe durch einen Pariser Journalisten der „Presse“ übermittelt worden seien.

Berlin, 29. Oct. Die bei Eröffnung des Reichstages verlesene Reichstagsrede kündigt die bekannten Justizvorlagen, sowie Vorlagen über Landsturm, über militärische Controle Beurlaubter und über Naturalleistungen für das Heer im Frieden an. Ferner werden erwähnt die Steigerung der Matricularbeiträge für den Mehrbedarf der Armee, das Bankgesetz, Gesetze über Verwaltung der Reichseinnahmen und Aus-

gaben, über den Rechnungshof, sowie die Haushaltetats im Reichslande und über die obligatorische Civilehe. Die Beziehungen zum Auslande sind friedlich und wohlwollend. Die Dauer des Friedens ist verbürgt durch bewährte Freundschaft des Kaisers mit mächtigen Herrschern. Mir liegt fern jede Versuchung, die geeinte Reichsmacht anders als zur Vertheidigung zu verwenden, vielmehr ist es gerade diese Macht, welche meine Regierung in den Stand setzt, ungerechtfertigten Verdächtigungen gegenüber zu schweigen, und gegen Uebelwollen und Parteilichkeit erst dann Stellung zu nehmen, wenn dieselben zu Thaten übergehen. Dann weiß ich, daß für die Rechte des Reichs jederzeit die gesammte Nation und die Fürsten mit Mir einzutreten bereit sind.

— Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist am 27. d. in Berlin wieder eingetroffen, wird aber nicht lange dort bleiben, sondern sich möglichst bald nach Eröffnung des Reichstages auf seine Besitzungen in Lauenburg begeben. Daß derselbe nicht bei den Würzburger Schwurgerichts-Verhandlungen erscheinen wird, ist schon mitgetheilt worden. Uebrigens soll die Wunde, die er bei dem Attentat davongetragen, vollständig vernarbt und nur eine gewisse Beschwerlichkeit beim Schreiben zurückgeblieben sein.

Würzburg, 29. October. Der Prozeß Kullmann wurde heute Morgen 9 Uhr eröffnet. Der Sitzungssaal ist sehr klein und kann etwa 200 Personen fassen; derselbe war dicht gedrängt besetzt und der Zuschauerraum überfüllt. Außerdem waren noch etwa 80 Personen gegen Spezialarten placirt. Die Presse des In- und des Aus-

landes ist durch 40 Correspondenten vertreten. Kullmann, von 4 Gendarmen hereingeführt, erklärt, er wolle keine Geschwornen ablehnen lassen. Der Angeklagte wird vernommen und gesteht die Anklage in allen wesentlichen Punkten fast ausnahmslos zu. Er antwortet ruhig und bestimmt.

— In der Lüneburger Heide ist schon längst das Vorkommen von Petroleum im Sande konstatiert worden. Jetzt hat nun ein Unternehmer aus Bremen etwa 1200 Morgen Land angekauft und fünf große Dampfbohrer aufgestellt, um die Petroleumindustrie in rationeller Weise zu betreiben. Ein Bohrloch von nur 125' Tiefe hat seit dem Jahre 1852 ohne alles Zutun des Besitzers für mehrere Tausend Thaler Petroleum ergeben; es ist also wahrscheinlich genug, daß die eigentlichen Quellen, die man in größerer Tiefe vermuthet, einen weit ergiebigeren Ertrag gewähren werden. Das bis jetzt gewonnene Petroleum ist von derselben Güte wie das amerikanische, von demselben spezifischen Gewichte und fast geruchlos. Die Qualität dieses Erdöls steht also außer Frage.

### Sächsische Nachrichten.

Dresden, 29. October. Heute Vormittag 11 Uhr fand in der katholischen Hofkirche zum Gedächtniß des vor einem Jahre verschiedenen hochseligen Königs Johann ein feierliches Requiem statt. Ihre Majestäten der König und die Königin, sowie Ihre Majestät die Königin Marie und Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg wohnten der Trauerfeier bei. Ein zahlreiches Publikum aller Stände füllte das Schiff der Kirche. Zur Aufführung kam das Requiem von Cherubini.

Leipzig, 28. Oktbr. (15. Bsttag.) Bei der heute stattgehabten Ziehung 5. Klasse 86. Jgl. sächs. Landeslotterie fielen folgende Gewinne auf nachverzeichnete Nummern: **50000** Thlr. auf Nr. 69196. **5000** Thlr. auf Nr. 34412. **2000** Thlr. auf Nr. 41325 60444. **1000** Thlr. auf Nr. 3270 8585 13472 21125 24670 24552 24537 24589 26059 30271 32857 33874 38799 39224 40747 43883 45360 51621 57004 58353 59989 63253 68227 71194 78870 80105 81616 83934 84479 96690 98527. **400** Thlr. auf Nr. 419 10475 14760 15448 17754 25955 30505 34138 36619 38009 43400 44572 46573 48560 63625 65274 65039 65335 67820 67900 70433 76166 79151 86087 87113 88965 93240. **200** Thlr. auf Nr. 5754 9710 12564 19651 21799 25823 27274 27891 28956 36380 38673 38490 39619 42943 44062 49654 55401 56777 56483 62546 63913 67100 69944 70939 72389 76727 76738 81880 84965 86366 88182 89969 93817 94796 95862.

— 29. Octbr. (16. Ziebtg.) **5000** Thlr. auf Nr. 65105. **2000** Thlr. auf Nr. 81335 89688. **1000** Thlr. auf Nr. 11531 11440 29791 29626 30386 33573 38517 43095 43035 43925 45360 50182 51511 54056 62019 73759 73752 77465 78385 81899 83466 85968 85899. **400** Thlr. auf Nr. 6418 6861 7531 10037 15372 15272 15666 18030 18558 22662 23308 23578 34142 43449 44418 47904 50732 51556 54253 56109 57562 58220 63593 67760 71620 71943 71545 75132 78120 80971 81273 83372 86425 96700 97350. **200** Thlr. auf Nr. 1136 1815 3786 4128 8526 8615 8782 15728 20395 21813 24322 24654 25836 27592 31917 31095 36061 37097 41764 45870 48604 55140 59031 63469 67429 70277 70279 73073 73617 74679 75571 76839 77045 82101 90492 92547 93278 95223.

Leipzig. Einen drastischen Beweis, in welcher Weise der Grundwerth in Leipzig, selbst in den entfernteren Vorstädten, im Laufe der letzten Jahrzehnte gestiegen ist, lieferte der vor wenigen Tagen erfolgte Verkauf eines größeren, bisher zu Gärtnereizwecken benützten Grundstückes am Reiter Thor. Vor zwanzig Jahren wurde für dieses Grundstück ein Kaufschilling von 3500 Thlr. entrichtet. Im Laufe der Zeit ist davon bereits Areal zum Werthe von 3000 Thlr. verkauft worden, und jetzt hat der seitherige Besitzer für den ihm noch verbliebenen Grundbesitz die Summe von 140,000 Thlr. erhalten.

Schneeberg, 28. October. Seit einigen Tagen sind auf dem Bahnhofe zu Niederschlema 5 neue Locomotiven für die Bahnlinie Chemnitz-Aue-Adorf angekommen, über welche man augenblicklich beschäftigt ist, einen Interimsschuppen zu bauen, da die betreffende Bahnlinie noch nicht so weit vorgeschritten ist, um deren sofortige Verwendung zu gestatten. Die Locomotiven, in der sächsischen Maschinenfabrik (vormals Richard Hartmann) gebaut, zeichnen sich durch Eleganz und ganz neue Konstruktion vor den früher von hier gefertigten aus und scheinen besonders in Rücksicht auf die etwas bedeutenden Steigungsverhältnisse der neuen Linie gebaut zu sein.

Lunzenau, 28. October. Auf Veranlassung der bevorstehenden Reichstagswahl entstanden unter den sich gegenüberstehenden Parteien Streitigkeiten, welche dermaßen ausarteten, daß dieselben nur mit Hilfe der Bürgerschützen und nach der Abretirung der hervorragendsten Tumultuanten beigelegt werden konnten. In der Wohnung des Polizeidieners begann man mit dem Einwerfen der Fensterscheiben; auch fehlte es

nicht an Drohungen, wie z. B.: „Heute Nacht bricht die Sozialdemokratie durch!“ u. s. w.

Markneukirchen. Da man hier darüber vielfach zu klagen hat, daß Lehrlinge und andere junge Leute unter 16 Jahren in Schankwirthschaften aufliegen, so macht der hiesige Stadtrath die Gast- und Schankwirthschaft darauf aufmerksam, daß sie selbst in Geldstrafen verfallen, wenn sie Lehrlinge, die nicht in Begleitung erwachsener Angehöriger sind, das Spielen und Bechen in ihren Localen gestatten. (Diese Maßregel dürfte sich auch anderwärts empfehlen.)

### Vermischte Nachrichten.

— [Aberglaube.] Ein Berliner Schriftsteller erhielt dieser Tage von einem Hamburger Lotterie-Collecteur unverlangt ein Viertel-Original-Loos zur Hamburger Stadtlotterie, mit einem Aufschreiben folgenden Inhalts zugesandt: „Berehrter Herr! Beifolgendes Loos zur 266sten, vom Staate garantirten Hamburger Stadt-Lotterie wurde uns übergeben, als eben Ihr geehrter Name in unserem Geschäft genannt wurde. Wir erachten dies als eine gute Andeutung und sind überzeugt, daß ein namhafter Gewinn auf das Loos fallen wird. Aus diesem Grunde senden wir Ihnen das Loos Nr. 100 und ersuchen Sie, da die Ziehung schon am 28. d. M. beginnt, uns umgehend den Betrag für das als bezahlt quittirte Loos, oder, im Falle Sie Ihr Glück von der Hand weisen, das Loos selbst, zurück zu schicken.“ Der Berliner Schriftsteller erwiderte: „Ihr Loos, auf welches ein sicherer Gewinn von Ihnen in Aussicht gestellt wird, behalte ich. Zur Ersparrung von Porto für Geldsendungen, ersuche ich Sie, die zehn Thaler, die das Loos kostet, von dem sichern Gewinn abzuziehen und den Ueberschuß gefälligst auf hier anweisen zu wollen. Sollte das Loos jedoch durchfallen, so bezahlen Sie den Verlust der zehn Thaler als Strafe für Ihren Aberglauben.“

— Das „Meininger Tagebl.“ meldet: Wir erfahren, daß vergangene Woche ein Herr Arny aus Plagwitz-Leipzig sich einige Tage in Meiningen aufgehalten hat, der die Errichtung einer Fabrik von Bausteinen nach einem neuen und in den meisten europäischen Staaten patentirten Verfahren beabsichtigt. Das System selbst ist bereits von den ersten Fachmännern, unter andern auch von der Polytechnischen Gesellschaft in Leipzig, geprüft und darf den wichtigsten Erfindungen der Neuzeit zur Seite gestellt werden. Nach diesem Verfahren wird es nicht mehr nöthig sein, einen Neubau bei Frost und großer Kälte zu unterbrechen, die Steine sind nämlich so construirt, daß die Anwendung von Mörtel zum Verfehen gänzlich in Wegfall kommt, ohne daß ein Durchdringen der Luft möglich wäre, ebenso wird der innere Abputz erspart und äußere beliebige Ornamente gleich an den Stein angebracht. Die nach diesem System errichteten Gebäude lassen sich mit einer unglaublichen Schnelligkeit herstellen und sind sofort bewohnbar, was ganz besonders für unsere so schwer heimgesuchte Stadt von großem Vortheile sein würde. Bei allen diesen Vorzügen kommt außerdem noch in Betracht, daß die Kosten eines Neubaus aus diesem Material, wie man uns versichert, bedeutend geringer sind, als die bei Benützung bisher gebräuchlicher Materialien. Wie zu erwarten war, hat diese Erfindung auch in unserer Stadt großes Interesse erweckt und die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Ein hiesiger Fachmann, L. Hegelt, hat sich denn auch sofort veranlaßt gefühlt nach Leipzig zu reisen, um sich von der ihm fast unglaublich erschienenen Sache persönlich zu überzeugen. Derselbe ist jetzt wieder zurückgekehrt und bestätigt, daß seine größten Erwartungen bezüglich Solidität, Zweckmäßigkeit und Dauerhaftigkeit übertroffen worden seien.

### Landwirthschaftliches.

Berminderung der Maulwurfs haufen. Ziemlich allgemein anerkannt ist heutzutage der Nutzen des Maulwurfs, der uns durch die massenhafte Vertilgung sonst nur schwer in ihren geschützten Aufenthaltsorten angreifbarer schädlicher Insecten oft die besten Dienste leistet. Nichtsdestoweniger wird er uns häufig durch das Aufwerfen zahlreicher, oft nicht unbeträchtlicher Hügel äußerst unangenehm und dies um so mehr, in je sorgfältigerer Cultur ein Stück Land sich befindet, so daß man in solchen Fällen schwer die Frage entscheiden könnte: Ob der Schaden oder der Nutzen größer sei? Auf Wiesen nun sind diese Hügel weniger deshalb nachtheilig, weil an deren Stelle im tausenden Jahre nichts wächst, als vielmehr aus dem Grunde, weil sie regelmäßiges Abmähen sehr erschweren, die Schneide der verwendeten Instrumente bald stumpf machen und einen Theil des gemähten Grasses verunreinigen. Könnte man nun einerseits die Vortheile, die der Maulwurf uns bietet, genießen, ohne andererseits auch die Nachtheile tragen zu müssen, so dürfte dies gewiß als großer Fortschritt benutzt werden. Bekannt ist, daß dieses Thier am liebsten in Vertiefungen des Bodens, Furchen u. auszustossen pflegt. Diese Eigenthümlichkeit hat auf die Vermuthung geführt, daß man dadurch ein Mittel an der Hand habe, die Thätigkeit des Maulwurfs zu reguliren und deren Nachtheile unschädlich zu machen. Und wirklich hatten auch praktische Landwirthe, welche diese Idee dadurch zur Verwirklichung brachten, daß sie ihre Wiesen mit schmolten, nach unten zu erweiterten Rinnen durchzogen, das Vergnügen, zu sehen, daß dieselben nach Verlauf eines Jahres mit aufgewühlter Erde angefüllt waren, während die übrige Wiese davon frei blieb. Nach den Mittheilungen des landw. Centralvereins f. d. Prov. Sachsen sollen die Rinnen oben 1", an der Sohle aber 5", breit und 7—8" tief und je eine Ruthe von einander entfernt sein.

von hier  
unebel.  
flach.  
5 M. 9  
fert au  
auferebe

anberau  
zu legit

Datum.
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.

für Han  
sächlich  
maßhu  
pumper  
appara

Preis

Für ei  
rungs  
dingunge

gesucht  
an die  
& Vog

empfehl

**Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock**

vom 25. bis 31. October.

**Aufgeborene:** 103) Hr. Carl Robert Eduard Müller, Musiklehrer am Conservatorium in Lausanne, ein Jungges., und Jungfrau Emma Emilie Grüchtel von hier.

**Getaufte:** 278) Ernst Herrmann Meyer. 279) Paul Herrmann Unger, unehel. 280) Herrmann Emil Flemmig in Wildenthal. 281) Christian Gottlieb Flach.

**Begrabene:** 196) des C. Albin Markscheffel, Färbers, S. Max Arthur, 5 M. 9 T. 197) Johanne Christiane verw. Stemmler in Wolfsgrün, geb. Penkert aus Pirna, 81 J. 7 M. 11 T. 198) der Lisette Concordia Krauß, Stickerin, außerehel. L. Lisette Helene, 1 J. 8 M. 26 T.

Am Reformationsteste:

Predigttext:

Vorm.: 1. Corinth. 3, 11-15: Pf.

Nachm.: 1. Corinth. 15, 58: D.

Beichtansprache: D.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis.

Predigttext:

Vorm.: Philipp. 1, 3-11: Pf.

Nachm.: Petrus.

Beichtansprache: Pf.

# Gasbeleuchtungs-Actienverein zu Eibenstock.

Die Actionäre des hiesigen Gasbeleuchtungs-Actienvereins werden hierdurch eingeladen, zu der

**Mittwoch, den 4. November d. J.**

anberaumten **Generalversammlung**, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause saale sich einzufinden und sich dabei durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Schluß der Anmeldung und Beginn der Verhandlung 3 Uhr.

**Tagesordnung:**

- 1) Vortrag des Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes auf das Jahr 1873/74,
  - 2) Justification der Jahresrechnung 1873/74,
  - 3) Beschlußfassung über die Höhe der Dividende,
  - 4) Genehmigung der vom Directorium und dem Verwaltungsrathe beschlossenen Aenderung der technischen Leitung der Anstalt,
  - 5) Wahl von Ausschußmitgliedern.
- Eibenstock, am 15. October 1874.

Das Directorium.  
J. Dertel.

**Brenn-Kalender**

für die Gas- Straßenbeleuchtung in Eibenstock  
im Monat November 1874.

Datum.	Flammen- zahl.	Zeit des		Datum.	Flammen- zahl.	Zeit des		Datum.	Flammen- zahl.	Zeit des	
		An- zündens.	Ver- löschens.			An- zündens.	Ver- löschens.			An- zündens.	Ver- löschens.
1.	68	5	10	8.	68	5	10	14.	68	7	10
2.	68	5	10	9.	68	5	10	15.	68	9	10
3.	68	5	10	10.	68	5	10	16.	68	10	10
4.	68	5	10	11.	68	5	10	17.	68	11	10
5.	68	5	10	12.	68	5	10	18.	68	12	10
6.	68	5	10	13.	68	6	10	19.-25.	keine Beleuchtung.		
7.	68	5	10					26.	68	1/2	5
	30	10	1					27.	68	1/2	5
	18	1	4					28.	68	1/2	5
	30	10	1					29.	68	1/2	5
	18	1	1/2					30.	68	1/2	5

Das echte Glöckner'sche  
**Seil- und Zugpflaster\*)**  
(kein Geheimmittel) mit Stempel: **M. Ringelhardt** auf der Schachtel, ist von den höchsten Medicinalbehörden geprüft und empfohlen gegen: **Gicht, Reizen, Drüsen, Flechten, Gühneraugen, Frostballen, alle offene, aufzuziehende, zertheilende, erirorene, verbrannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwulsten** etc., und hat sich bei all' diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt.

\*) Zu beziehen à Schachtel 2 1/2 Ngr. aus der **Fischer'schen Apotheke** in Eibenstock, aus den Apotheken in Schönheide, Elsterberg, Auerbach etc., Fabrik in Gohlis bei Leipzig.

NB. Ohne oben angeführten Stempel ist das Pflaster nicht echt.

## Dreschmaschinen

für Handbetrieb, welche sich durch verbesserte Construction, wodurch außer reinem Drusch hauptsächlich ein leichter Gang erzielt wird, auszeichnen, desgleichen **Göpel, Säckschneidemaschinen, Getreidereinigungsmaschinen, Krautschneiden, Jauchepumpen, Wasserpumpen, Krücken-, Kübel- und Karrenspritzen, Bierwerkel, Luftdruck-Bierapparate, Delmehapparate** u. s. w. empfiehlt zu soliden Preisen und hält stets Lager

**F. W. Rachholss,**

Maschinenfabrik Buchholz i. S.

Preiscurante gratis. Handdreschmaschinen sende bedingungsweise auch auf Probe.

Für eine bedeutende **Lebens-Versicherungsbank** werden unter günstigen Bedingungen solide, thätige (H. 34087 b.)

**Agenten**

gesucht und Franco-Offerten sub **O. C. 801** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten.

**Frachtbriefe**

empfehlst **E. Hannebohn.**

Gegen Fr.-Einf. von 10 Freimarken à 1 Sgr. (ob. 12 1/2 Kr.) versendet **Richter's Verlags-Anstalt** in Luxh & Leipzig frei das berühmte, m. viel. Illustrat. versehene ca. 320 Seiten starke Buch: **Dr. Alry's Naturheilmethode.**

Jeder Kranke findet für sein Leiden sichere Hilfe durch dies Buch. Tausende Zeugnisse bürgen dafür! - Niemand versäume es sich diese neueste, vielfach verbesserte Auflage baldigst anzuschaffen.

Vorräthig in der **Richter'schen Buchhdl.** zu Eibenstock.

## M a u r e r

erhalten sofort ausdauernde Arbeit am Bahnhofsbau Eibenstock. **Gerischer.**

**Das Duisburger Zauberwasser**  
von **Kietz & Comp.** in Duisburg am Rhein ist nicht theurer aber feiner als **Eau de Cologne.**

Dasselbe ist in 1/1 & 1/2 Fl. zu haben in Eibenstock bei **E. Hannebohn.**

# Theater in Eibenstock.

(Oberweins neuerbautes Local.)

Sonntag, den 8. November 1874:

## Zur Eröffnung der Bühne:

Prolog, gesprochen von Fräulein Siegert.

Hierauf:

### Graf Essex, oder Myrthe und Krone.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Dr. Heinrich Laube.

(Repertoirestück der bedeutendsten Bühnen.)

**Verzeichniß der während der Saison zur Aufführung gelangenden Novitäten:** „Verpleßt“, Posse; „Ultimo“, Lustspiel; „Schwere Beiten“, Lustspiel; „Der verkaufte Schlaf“, großes Zaubermährchen; „Die Galloschen des Glücks“, Posse; „Donna Diana“, Lustspiel; „Die alte Schachtel“, Posse; „Die zweite Frau“, Schauspiel; „Wilhelm Tell“, Schauspiel; „Familie Hörner“, Lustspiel; „Die bezähmte Widerspenstige“, Lustspiel; „Am andern Tage“, Lustspiel; „Mein Leopold“, Volksstück; „Um die Krone“, Lustspiel; „Man sucht einen Erzieher“, Lustspiel; „Am Hochzeitstage“, Operette; „Lis und Phlegma“, Operette; „Ein deutsches Mädchen im Elfaß“, Lustspiel; „Der Verschwender“, Zaubermährchen; „Narcis“, Trauerspiel; „Lorbeerbaum und Bettelstab“, Schauspiel; „Der Königsleutnant“, Lustspiel; „Die Kohlschulz'n“, Posse; „Alpenkönig und Menschenfeind“, Lebensbild; „Dornen und Lorbeer“, Charakterbild; „Ein gebrochenes Herz“, Volksstück u. s. w.

Das geehrte Publikum ersieht aus obigem Verzeichniß, daß fast ausschließlich nur das feine Lustspiel das Repertoire beherrscht, und hoffe ich dadurch dem guten Geschmack nachzukommen.

Zu geneigtem Wohlwollen empfiehlt sich  
Annaberg, den 28. October 1874.

Hochachtungsvoll

Heinrich Hohl, Theaterdirector.

## Friedrich Weber, Uhrmacher in Eibenstock.

empfehlend hierdurch sein stets reichhaltig sortirtes Uhrenlager, bestehend in:  
**Taschenuhren** in Gold und Silber. **Regulateure** mit Gewicht oder Federkraft in den elegantesten Façons und verschiedensten Holzarten, 8 und 14 Tage gehend, mit und ohne Schlagwerk, darunter Regulateure mit Secunde von 10 Uhr. bis 100 Uhr. **Schwarzwälder Uhren** aller Art in den neusten Mustern. **Geschmückte und Kuckuckuhren**. **Gewöhnl. Wecker und Pariser Reisewecker**. **Spieldosen** in kleinen und großen Gehäusen, von 2 bis 4 St. spielend. **Tallos-Ketten** und **Breguettschlüssel** in den neusten Façons u. s. w.

und bittet bei Bedarf, unter Garantie reeller und billiger Bedienung, um gütige Berücksichtigung.

Achtungsvoll  
Friedrich Weber, Uhrmacher in Eibenstock.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er mit dem heutigen Tage Herrn **C. Driver** in Eibenstock die Agentur seines Fabrikats für das sächsische Erzgebirge übertragen hat.

Culmbach, im October 1874.

## Louis Weiss, Brauereibesitzer.

Auf Obiges bezugnehmend halte ich mich den geehrten Herren Abnehmern bestens empfohlen und zeichne  
Eibenstock, 26. October 1874.

Achtungsvoll  
C. Driver.

Zu prompter Besorgung vorzüglichster Zwickauer Steinkohlen empfiehlt frei Haus bei 1 Monat Ziel:

	per	Lowry	44	und	46	Thaler,
Bestückkohle	.	=	41	=	43	=
Kußstückkohle	.	=	42	=	44	=
gewaschne Bestwürfelkohle	.	=	38	=	40	=
Bestwürfelkohle	.	=	34	=	36	=
Schachtrückkohle	.	=	38	=	40	=

Eibenstock, im October 1874.

Carl Günther,  
neben der Posthalterei.

Einen tüchtigen  
**Pferdeknecht**  
sucht  
Louis Günther,  
Gastwirth, Wolfsgrün.

Eine geübte **Stickerin**  
für eine **Tambourir-Maschine** wird  
bei guter und dauernder Arbeit gesucht in Nr. 311.

## Wohnungen

für Schauspieler, möblirt, 9 für Familien, 10 für Einzelne, werden gesucht und gebeten, gefällige Adressen in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Für pünktliche und sichere Bezahlung derselben bürgt

die Direction.

Oesterreichische Banknoten 18 Rgr. 4 Pf.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

## Gras-Verpachtung.

Die nächstjährige **Grasnutzung** des ehemals Preussischen Raums, circa 8 Acker, verpachten

Schönheide. **Oschatz & Co.**

Empfehle hiermit den geehrten Damen eine Auswahl der feinsten **Ballzweige**, sowie echte **Straussfedern**. Zugleich die ergebene Anzeige, daß mein Geschäft in der bisherigen Wohnung seinen ungestörten Fortgang behält und bitte bei fernem Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.

Laura Scharschmidt,  
Modistin.

Ein gutes **Reitz- und Zug-Pferd** und eine neue **Halbschaise** stehen zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein noch ziemlich neuer **Winter-Heberzieher** und ein guter **schwarzer Tuchrock** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Bei unserem Weggange von hier nach Chemnitz rufen wir allen Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, noch hierdurch ein herzliches Lebewohl zu.  
Bürgerlehrer **Helmrich**  
und Frau.

## Turner-Feuerwehr.

Morgen, Sonntag, früh punkt 7 Uhr  
(im Helm) Uebung.

Das Commando.

## Schönheiderhammer.

Morgen, Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an  
**Tanzmusik**,

wozu ergebenst einladet

Hendel.

## Wolfsgrün.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr an  
**Tanzmusik**, à Tour 5 Pfennige,  
wozu ergebenst einladet

L. Günther.

## „Feldschlößchen“.

Morgen, Sonntag, den 1. November und  
Montag, den 2. November

**Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein

E. Eberwein.

## König's Saal.

Sonnabend, zum Reformationstest,  
Sonntag und Montag, von Nachm. 4 Uhr an  
**Tanzmusik**,

fremde Musik, à Tour 5 Pf., wozu ergebenst einladet

Ed. König.

## Schießhaus.

Sonnabend, zum Reformationstest,  
**Tanzmusik**,

wozu ergebenst einladet

Heinrich Koch.

## Schiesshaus.

Montag und Dienstag, zum Jahrs-  
markt, ladet zur

**Tanzmusik**

von Nachmittags 3 Uhr an, und Dienstag,  
von Abends 9 Uhr an zum **Burlert** er-  
gebenst ein

Heinrich Koch.